

Sonnenblumen zum Selbsternten für Flutopferhilfe

Der Landwirtschaftsbetrieb PVA gibt in Bantikow eine ein Hektar große Fläche frei – der Erlös wird gespendet

Von Wolfgang Hörmann

Bantikow. Ein gelbes Blütenmeer schmeichelt dem Auge der Vorbeifahrenden am Ortsrand von Bantikow. Wie eine gut ausgerichtete Armee ist hier auf einem Hektar Anbaufläche ein stattliches Sonnenblumenfeld herangewachsen.

Die Idee dafür stammt von Sophie Jordan. Gemeinsam mit Florian Bruhn bildet sie die Doppelspitze im Bantikower Betriebsteil der PVA. Die Großbuchstaben stehen für „Landwirtschaftliche Produktion und Vertrieb GmbH“.

Geschäftsführer Norbert Koll hat seiner jungen Kollegin freie Hand gelassen, als es darum ging, für das Areal am Dorfeinde in Richtung Tornow eine passende Kultur zu wählen. „Ich dachte mir, die Sonnenblu-

men sind ein prima Kontrast zum Mais, der ja hier allorts reichlich wächst“, sagt die 25-Jährige mit Bachelor-Abschluss im Fachgebiet Agrarwirtschaft. Sie kommt aus einem kleinen Dorf unweit von Lübz, arbeitet aber bereits seit drei Jahren in der PVA.

Das Feld mit den gelben Sonnen liegt nicht zufällig so dicht am Ort. Anders, als die anderen 23 Hektar, auf denen die Frucht für rein wirtschaftliche Zwecke wie Ölgewinnung und Nahrungsmittelproduktion herangewachsen ist, sind die Stängel im Tornower Weg komplett zum Angucken da. Und zum „Ernten“ von Hand. Ab sofort darf von jedermann gepflückt – besser: abgeschnitten – werden, was in die heimische Vase passt oder verschenkt werden soll. Pro Exemplar kostet

das einen Euro, abzulegen in eine Kasse des Vertrauens. „Wir als Unternehmen wollen an den Blumen nichts verdienen“, versichert Geschäftsführer Koll.

Als Ende April die Samen in die Erde kamen, gab es nur vage Überlegungen über die Verwendung des Erlöses. Die Idee, dem Dorf Gutes zu tun, stand vornan im Raum. Mit Ortsvorsteher Nico Alwin gab es dazu schon ein paar Kontakte. Das war vor den Unwettern im Westen Deutschlands mit seinen katastrophalen Folgen, die jeden erschüttern. Jetzt ist Solidarität gefragt. „Wir wollen das Blumengeld spenden und hoffen, dass uns viele Menschen dabei unterstützen“, wünscht sich Sophie Jordan.

Ab Dienstag, 20. Juli, steht die Kasse des Vertrauens am Feldrand.



Auf einem Hektar stehen in Bantikow die Sonnenblumen zum Selbsternten, mit Kasse des Vertrauens am Feldrand.

FOTO: WOLFGANG HÖRMANN